

VEREINSMEISTERSCHAFT 1984

Was Trainingsfleiß ausmacht kann Bernhard am besten an seinem Bruder Peter studieren. Dieser spielte nur die Rückrunde mit und konnte sich dort erstmals vor seinem Bruder qualifizieren (Wachablösung im Hause Juretzek ??). Eine wirklich imposante aber noch steigerungsfähige Entwicklung.

Uli Bauer als 9. und Joachim Vogg, der aus Termingründen leider aus dem Verein ausgetreten ist, als 11. haben jeweils nur die Vorrunde mitgespielt.

Fabian Kater und Ralf Ritzert haben sich nur an der Rückrunde beteiligt.

Insgesamt fielen in 162 Spielen, von denen 38 (23,5%) gewertet werden mußten, 1209 Tore. Das macht 7,46 Tore pro Spiel. 1983 waren es noch 8,07 Tore pro Spiel. Diese Abnahme ist aber eindeutig den verbesserten Torwartleistungen zuzuordnen. Besonders in der Spitze hat sich hier einiges getan.

Die 38 gewerteten Spiele waren nicht Meisterschaftsentscheidend, sondern ereigneten sich fast ausnahmslos in der unteren Tabellenhälfte.

Das kurioseste Spiel war die 1:4 Niederlage Grischas gegen Peter. Grischa war total von der Rolle und machte Fehler wie ein Anfänger, so mußte der Schiri in der 1. Halbzeit dreimal Elfmeter wegen Abstoßes auf falscher Farbe pfeifen. Grischa behielt allerdings seinen Ruf als Elfmetererlöser und hielt zwei von dreien. Den Dritten setzte Peter dann noch an den Pfosten.

Will man ein Fazit ziehen, so muß man feststellen, daß sich das Spielniveau enorm gesteigert hat.

Dieses hat sich schon positiv auf unsere externen Begegnungen ausgewirkt und es wird uns auch weiterhin nach vorne bringen.

Deshalb wählt Grischa Eichfuß wieder zum Präsidenten.

Eich/Wal

Tabelle der Vereinsmeisterschaft 1984

Platz	Name	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Punkte
1.	Wallenfang	34	22	6	6	152: 74	+ 78	50:18
2.	Vukas	34	24	2	8	195:134	+ 61	50:18
3.	Kreiss	34	22	4	8	161: 92	+ 69	48:20
4.	Gillhausen	34	15	7	12	165:144	+ 21	37:31
5.	Matern	34	14	8	12	116:106	+ 10	36:32
6.	Eichfuß	34	13	10	11	118:110	+ 8	36:32
7.	Juretzek B.	34	8	7	19	74:136	- 62	23:45
8.	Juretzek P.	18	7	-	11	63: 71	- 8	14:22
9.	Bauer	16	3	4	9	74: 82	- 8	10:22
10.	Kater	18	5	-	13	50: 96	- 46	10:26
11.	Vogg	16	2	3	11	20: 64	- 44	7:25
12.	Ritzert	18	1	1	16	21:108	- 87	3:33

Torschützenkönig

1.	Vukas	195 Tore
2.	Gillhausen	165 Tore
3.	Kreiss	161 Tore

Beste Abwehr

1.	Wallenfang	74 G-Tore
2.	Kreiss	92 G-Tore
3.	Matern	106 G-Tore

VEREINSPOKAL 1984

ENDSPIEL: Franz-Josef Wallenfang 4
- Dejan Vukas 3

Spiel um den 3. Platz: Marc Kreiss 3
- Grischa Eichfuß 2

Im Endspiel standen sich die beiden Top-acts der vergangenen Saison gegenüber. Dejan brannte natürlich darauf, bittere Revanche für die entgangene Meisterschaft zu nehmen. Die Bilanz sprach allerdings eindeutig für Franz-Josef. In den 16 Sp. die beide bisher gegeneinander absolviert hatten, konnte Franz Josef immerhin 13mal gewinnen und zweimal das Spiel unentschieden gestalten.

Franz-Josef ging auch schnell 3:0 in Führung wurde dann aber leichtsinnig und kassierte noch vor der Pause die Anschlußtreffer zum 3:2.

Kurz nach Wiederanpfiff gelang ihm durch einen direkt verwandelten Eckball das 4:2. Von nun an begann für ihn eine Abwehrschlacht, die in der Geschichte ihres gleiches sucht.

Dejan, der nichts mehr zu verlieren hatte, spielte bedingungslos offensiv und riskierte alles. Zu mehr als einem erneuten Anschlußtreffer reichte es allerdings nicht mehr.

Prädikat: Eines der besten Spiele das wir in der vergangenen Saison gesehen haben.

High Noon beim KTKC. Bei diesem Prestigeduell hörte man förmlich das Krachen der Nerven, die wie Drahtseile angespannt waren.

Während beim Endspiel lautstark gestikuliert wurde, fand dieses Spiel in atemberaubender Stille statt.

Marc hatte schließlich die besseren Nerven und siegte nach ständiger knapper Führung mit 3:2.



glücklicher Dritter im VP'84: Marc Kreiss

Elisha-Gray-Gedächtnispokal*

Tabelle nach der Vorrunde

1. Axel Gillhausen	54-1	36:20 +16	8:2
2. Fra-Jos Wallenfang	53-1	28:18 +10	7:3
3. Dejan Vukas	53-2	25:22 + 3	6:4
4. Peter Juretzek	53-2	17:18 - 1	6:4
5. Grischa Eichfuß	51-3	15:18 - 3	3:7
6. Bernhard Juretzek	5--5	9:33 -22	0:10

Halbfinale: Gillhausen - Eichfuß 6:3, 5:6 im Sudden D., 6:2
Wallenfang - Juretzek P. 8:2, 6:2

Endspiel: Wallenfang - Gillhausen 7:3

* Mit diesem Gedächtnisturnier wollen wir einem der unglücklichsten Männer der modernen Wissenschaft ein Denkmal setzen. Am 14. Feb 1876 beantragte der amerik. Erfinder Elisha Gray ein Patent für eine Erfindung: „die Töne der menschlichen Stimme übertragen und wieder ausgeben kann...“. Aber Gray kam zu spät. Genau zwei Stunden vorher hatte bereits ein anderer einen entsprechenden Antrag gestellt: Graham Bell, Erfinder des Telefons

1.Runde Süd-West-Cup

20.10.84 - SV Lemberg 4:28 , 35:90

Eine Karlsruher Mannschaft ohne Saft und Kraft ließ sich in der 1.Runde des Südwest-cups von der coolaufspielenden Lemberger 1.Mannschaft überrollen.

Kreiss und Gillhausen ließen sich hierbei sogar von Heinz Salzmann ohne Gegenwehr zusammenschießen.

Über 0:8 und 1:15 Punkte nahm das Unglück seinen Lauf, ehe dem bereits resignierenden Franz-Josef Wallenfang der einzige doppelte Punktgewinn gelang.

Franz-Josef hätte die Chance gehabt einen zweiten Sieg zu landen aber beim 4:7 gegen Jung war das Unglück bereits so weit fortgeschritten, daß er sich nicht mehr bemühte einen 4:1 Vorsprung über die Zeit zu retten.

Alles in allem eine sehr, sehr traurige Vorstellung unserer 1.Mannschaft.

Wal

	Jung	Neu	Anton	Salzmann	Punkte	Tore
Eichfuß	0:7	2:5	3:3	2:3	1:7	7:18
Kreiss	2:2	2:3	1:4	1:10	1:7	6:19
Gillhausen	2:3	1:5	2:5	1:15	0:5	6:28
Wallenfang	4:7	6:3	4:10	2:5	2:6	16:25
Punkte	7:1	6:2	7:1	8:0	4:28	35:90
Tore	19: 8	18:11	22:10	33: 6		

Freundschaftsspiel

1.11.84 - TFG Landau 10:22 , 69:94

Nach der blamablen Vorstellung gegen Lemberg, geht es endlich wieder aufwärts; trotz Niederlage spielten die Stammspieler der Verbandsliga-Mannschaft nicht schlecht gegen die 2.Liga-Mannschaft aus Landau. Bernhard Juretzek dagegen konnte sich leider nicht für höhere Aufgaben empfehlen.

Wal

	Neumann	Hartikolon	Dawo	Hanagarth	Punkte	Tore
Vukas	8:10	6:3	7:5	5:11	4:4	26:29
Juretzek	5:7	1:5	1:8	7:8	0:8	14:28
Eichfuß	5:3	3:1	1:9	4:5	4:4	13:18
Gillhausen	3:4	4:5	6:4	3:6	2:6	16:19
Punkte	6:2	4:4	4:4	8:0	10:22	69:94
Tore	24:21	14:14	26:15	30:19		

Verbandsliga

25.11.84 - TKV Torpedo Marbach 19:13, 92:82

Ersatzgeschwächt gelang dem KTKC ein bemerkenswerter Saisoneinstand beim Mitfavoriten Torpedo Marbach.

Nachdem wir nach einer Odyssee im Weltraum (fast 150 km Umweg) endlich in Marbach eingetroffen waren, ging es sofort an die Platten. Erstmals war im KTKC-Team kein Anzeichen von Nervosität zu spüren. Axel, der Marc aus der Mannschaft verdrängen konnte, und Ersatzmann Christoph Matern holten gleich zwei Siege und so konnte man noch beruhigter aufspielen. Grisca, der die Fahrt noch nicht ganz verdaut hatte, verschlief leider die ersten beiden Spiele und so führten wir zur Halbzeit "nur" mit 9:7 Punkten.

Als dann Kreidl und Wörle die Marbacher mit 11:9 in Führung bringen konnten, kam es zu den entscheidenden zwei Partien in diesem Spiel.

Grischa taute endlich auf und schlug Wolf mit 7:4; an der anderen Platte konnte Franz-Josef seinen Angstgegner Helbig mit dem gleichen Resultat ebenfalls besiegen und der KTKC war wieder in Führung.

Vor den letzten beiden Partien stand es dann 15:13 für uns und wieder machten Eichfuß und Wallenfang die entscheidenden Punkte.

Grischa Eichfuß, der zwar nicht überzeugte, aber im entscheidenden Augenblick topfit war und Franz-Josef Wallenfang der mit 8:0 Punkten eine überzeugende Leistung bot, waren die Stützen des KTKC.

Gillhausen mit 5:3 Punkten konnte ebenfalls seine Berufung rechtfertigen, während man Christoph doch die fehlende Routine anmerkte, so hatte er z.B. einen 1:4 Rückstand durch eine fanatische Aufholjagd noch egalisiert um dann doch noch einen Konter zum 4:5 zu Fangen, da er kurz vor Schluß zu offensiv spielte.

Bei Marbach spielten Kreidl und Wörle über Soll, während Wolf ein Totalausfall war.

Wal

	Matern	Gillhausen	Eichfuß	Wallenfang	Punkte	Tore
Wolf	2:9	4:7	4:7	3:6	0:8	13:29
Helbig	6:2	9:11	3:4	4:7	2:6	22:24
Kreidl	8:5	5:5	7:5	6:9	5:3	26:24
Wörle	5:4	6:3	5:1	5:7	6:2	21:15
Punkte	2:6	5:3	4:4	8:0	13:19	82:92
Tore	20:21	26:24	17:19	29:18		

»Die Fliegenfalle wiegt zehn Tonnen und ist aus Beton. Die Fliege fliegt durch einen langen Gang um die Ecke. Nach der Ecke kommt eine Treppe. Dann setzt sich der Gang weiter fort bis zu einer weiteren Ecke. Gleich dahinter kommt wieder eine Treppe ...«

← Club-Echo Roman der Woche

»Nun hören Sie schon auf – hinter der Treppe kommt wieder ein Gang und so weiter.«
»Das glaubt die Fliege auch, aber nach der Treppe kommt eben kein Gang, sondern ein tiefer Schacht.«

Verbandsliga

9.12.84 - TKV 83 Bernhausen 30:2 , 120:66

Nach unserem Superspiel in Marbach war uns auch vor Neuling Bernhausen nicht bange. Getreu der Devise: "Never change a winning team" reisten wir mit der gleichen Mannschaft wie gegen Marbach an.

Obwohl wir nicht überragend spielten purzelten gegen die freundlichen Schwaben die Superlativen: Höchster KTKC-Sieg seit der Gründung, erstmals über 100 Tore und erstmals keine einzige Niederlage für einen KTKC-Spieler.

Axel Gillhausen war mit gewohnt offener Deckung bester Spieler vor Grischa, der nur neun Gegentore hinnehmen mußte. christoph hatte das mit Abstand beste Torverhältnis, spielte aber ebenso wie Franz-Josef einmal unentschieden, bei diesem Spiel wird man es ihnen ausnahmsweise einmal verzeihen.

Bei den ersatzgeschwächten Bernhausenern "überzeugte" Dominik Blank, der zumindest nie hoch verlor. Die anderen zeigten ebenfalls erfolgversprechende Ansätze, aber man merkte ihnen deutlich die fehlende Routine an, besonders an ihrer Torwarttechnik müssen sie noch feilen.

Wal

	Matern	Gillhausen	Wallenfang	Eichfuß	Punkte	Tore
Folk	2:8	8:12	4:4	3:5	1:7	17:29
Blank	9:9	8:10	4:5	3:6	1:7	24:30
Späth	1:10	2:8	5:7	1:6	0:8	9:31
Prokisch	3:12	7:8	4:6	2:4	0:8	16:30
Punkte	7:1	8:0	7:1	8:0	2:30	66:120
Tore	39:15	38:25	22:17	21:9		

Verbandsliga

16.12.84 - Schwaben Weilimdorf 24:8 , 89:45

Auch der zweite Neuling konnte das siegesgewohnte KTKC-Team nicht in Verlegenheit bringen. Das aus taktischen Gründen auf einer Position geänderte Team konnte zwar nicht überzeugen, hatte die Partie aber immer sicher unter Kontrolle.

Franz-Josef Wallenfang, der nach einer 450 km-Fahrt von der Fete direkt an die Platte etwas verspätet erschien, punktete souverän und verließ mit 8:0 Punkten das Geschehen.

Dejan, der Spitzenspieler, der bisher geschont wurde, kontrollierte seine Gegner fast alle und errang drei deutliche Siege. Im Spiel gegen Pott, den besten Schwaben, hatte er allerdings Pech mit einigen Schiedsrichterentscheidungen und unterlag knapp. Christoph Matern in seinem ersten Heimspiel, bisher hatte er immer nur auswärts gespielt (!), zeigte das auf ihn Verlaß ist und punktete ebenso 6:2.

Gegen diesen schwachen Gegner sind dagegen die 4:4 Punkte von Grischa schon eine kleine Enttäuschung, obwohl man jedem einmal einen schwachen Tag zugestehen muß.

	Imhof	Falkenberger	Pott	Bujak	Punkte	Tore
Vukas	11:3	8:3	6:7	8:2	6:2	33:15
Matern	2:5	4:3	6:4	4:1	6:2	16:15
Wallenfang	9:2	11:5	7:3	8:2	8:0	35:12
Eichfuß	1:0	3:4	0:1	1:0	4:4	5:5
Punkte	2:6	2:6	4:4	0:8	24:8	89:45
Tore	10:23	15:26	15:19	5:21		

Hohenstaufenpokal

27.1.85 - HSC Öpfingen 13:19 , 61:73

Unser Spiel in der 1. Runde des Hohenstaufen-Pokal stand unter einem sehr schlechten Stern.

Wir konnten nicht mit der Stammmannschaft antreten und zudem war Grischas E-Rollstuhl noch kaputt, so daß er in einem Schieberollstuhl antreten mußte (!). Zudem hatten wir mit fast 400 km die weiteste Anfahrt im Hohenstaufencup erwischt und als dann noch im Spielraum eine Saunahitze herrschte war dann die Stimmung auf dem Nullpunkt.

Als wir dann aber von den fairen Öpfingern (sie warteten immer auf Grischa) in freundlicher Atmosphäre empfangen wurden ging es wieder aufwärts.

Bis zum 6:6 konnten wir auch ganz gut mithalten. Dann folgte allerdings eine Doppelrunde mit 0:8 Punkten die uns das Genick brach. Die Schlußrunden konnten wir zwar mit 7:5 für uns entscheiden, aber die Öpfinger ließen nichts mehr anbrennen.

Grischa war in Normalform (5:3), Axel und Franz-Josef dagegen spielten stark unter Form. wobei man bei Axel noch die ständige Schieberei mit Grischa entschuldigend werten kann.

Bernhard, als letztes Aufgebot mitgenommen, bot eine für ihn überraschend starke Leistung und holte immerhin 2 Punkte.

Wb|

	Eichfuß	Juretzek	Gillhausen	Wallenfang	Pkt.	Tore
Asci	3:3	4:4	6:2	9:5	6:2	22:14
Andelfinger	4:7	4:2	3:6	4:5	2:6	15:20
Joachim	3:2	2:2	5:5	10:4	6:2	20:13
Zimmermann	2:3	5:3	6:5	3:3	5:3	16:14
Punkte	5:3	2:6	3:5	3:5	19:13	73:61
Tore	15:12	11:15	18:20	17:26		

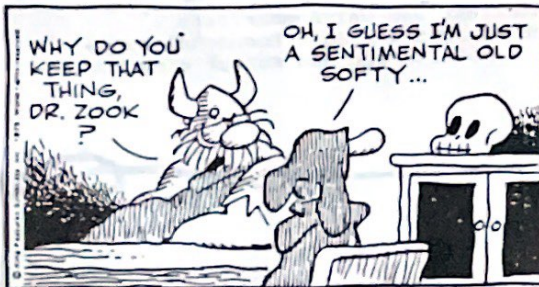
DER NEUE:

Damit ist Carsten Jost gemeint, zuletzt bei der SG Walldorf/Östringen spielend, der durch einen einfachen Telefonanruf von Axel Gillhausen zum KTKC gelotzt wurde.

Zunächst etwas zur Person, da dieser Spieler so neu ist, daß wir nicht einmal ein Archivfoto von ihm haben.

Carsten ist ein recht schlankes Kerlchen, ca. 1,80 cm groß hat blonde kurze Haare, ist geschmackvoll gekleidet und immer recht freundlich.

Der Name Jost läßt vielleicht an das im vergangenen Jahr ausgetragene Freundschaftsspiel (Siehe CE 1/1) schlechte Erinnerungen hervorrufen, doch die Hauptsache ist, daß der KTKC nach dem Austritt von Marc Kreiss (...In Memoria ...) eine zuverlässige Ergänzung gefunden hat.



Der in Karlsruhe Informatik studierende Carsten kann bisher leider nur Dienstags (von 17.30 Uhr bis wir keinen Bock mehr haben) bei Axel Gillhausen trainieren, weil ihm durch das Studium Zeitgrenzen gesetzt sind. Ich, Axel Gillhausen, kenne ihn wohl am besten und kann daher am genauesten seine Spielweise, seine Stärken und Schwächen beschreiben.

Er hat einen starken Keeper und spielt straight on mit einigen kleinen Abschweifungen, Aufsetzer und sehr plazierte direkte Schüsse. Dreher sind nur selten bei ihm zu sehen(Ecken und Strafraumlinienchancen). Doch auch auf sie muß geachtet werden.

Vielleicht werden einige von euch sich noch an die "kleinen grünen Männchen" erinnern können und wer sie kennt weiß wie gefährlich sie sind.

Seine Hauptfigur hat einen schmalen, halblangen Fuß, der vom Schienbein abwärts sehr dünn gefeilt ist. Der Oberschenkel dagegen ist verhältnismäßig dick und nur sehr wenig bearbeitet.

Seine Gestelle sind extrem nach hinten gebogen, da die Füße sonst im Rasen hängenblieben. Sein 2.Kicker ist gerade neu gefeilt, kommt aber nur recht selten zum Einsatz und ist daher noch schwer zu beurteilen.

Seine Schwächen sind eigentlich nur Kontersituationen und gute Aufsetzer.

Seine Stärken liegen jedoch deutlich in seinen direkten Schüssen. Und wer zum ersten mal gegen ihn spielt wird verblüfft sein, wie gut und pla-

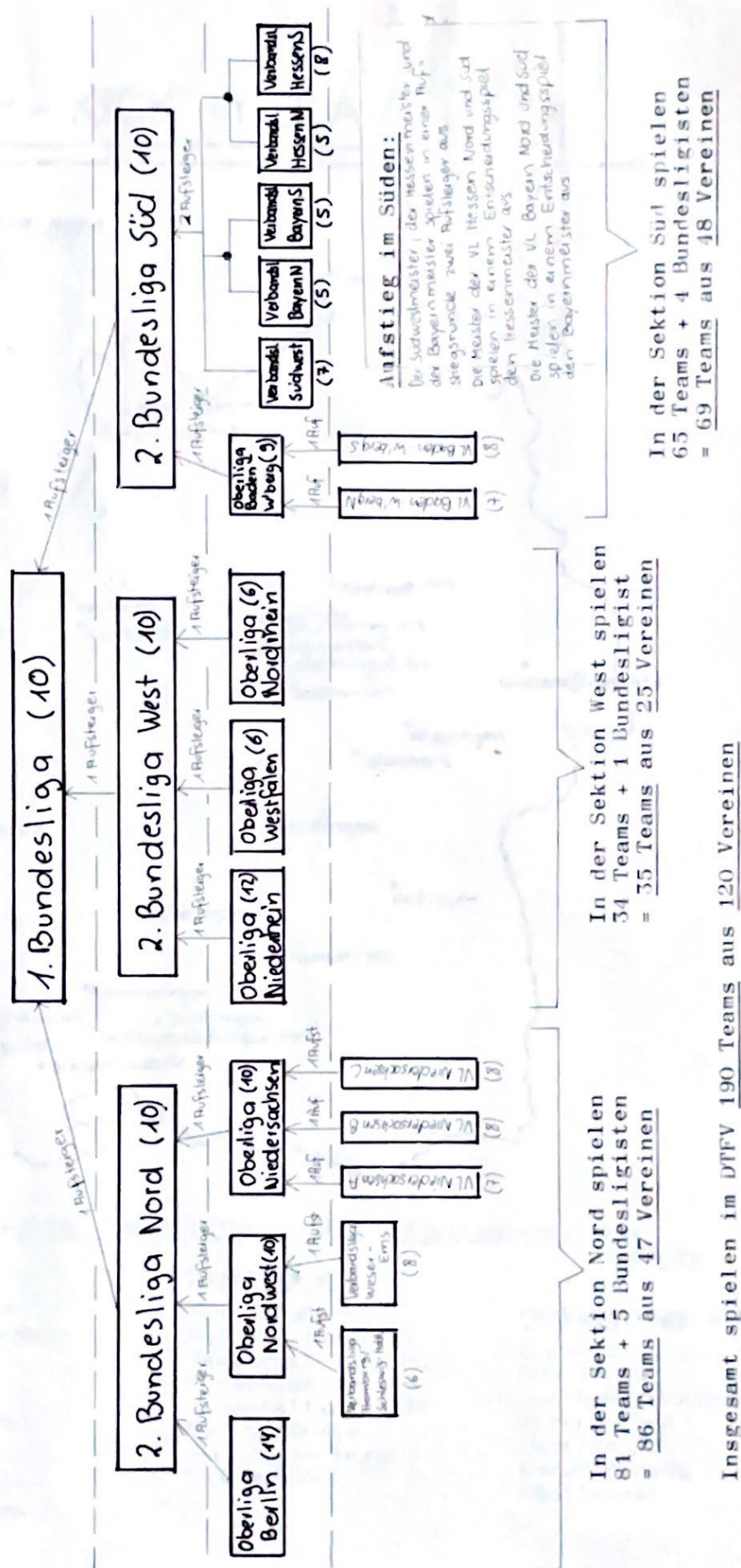


ziert sie einschlagen. Doch auch seine etwas abstrakten Drehaufsetzer von der linken Seite, die einen Rechtsbogen machen und dann knapp hinter der Strafraumlinie aufsetzen, sind eminent gefährlich.

Alles in allem ist er ein recht sympathischer Zeitgenosse mit dem man gut auskommen kann. Damit ist dem KTKC wohl wieder ein guter Fang in Richtung steigendes Spielniveau gelungen.

Axel Gillhausen

Organisation des Spielbetriebs im DTFV 1984/85



TIPP - KICK im „LÄNDLE“

Verbandsliga B-W Nord

Baden Karlsbad
Karlsruher TKC
TKV Marbach II
FP Göppingen
Hirschlanden IV
Weilimdorf
Bernhausen

Verbandsliga Südwest

JK Mannheim II
Viernheim 1+2



Alle am Spielbetrieb beteiligten Baden-Württembergischen Vereine

BUNDESLIGA

RB 22 Kirchheim
PWR Wasserralfingen

2.Liga Süd

TKC Sigmaringen
SSG Stuttgart
JK Mannheim
TKC Hirschlanden
TKC Schwenningen

Oberliga B-W

TFV Sersheim
SSG Stuttgart II
Tauberbischofsheim.
Hirschlanden 2+3
Wasserralfingen II
HSC Öpfingen
TKC JH Balingen
TKV Marbach

Verbandsliga B-W Süd

Donauessingen 1+2
Oberkirch
Freiburg/Umkirch
Kirchzarten
Tuttlingen
Kappelrodeck
Reutlingen

NEWS

Hohenstaufenpokal

Trotz unserer Niederlage in Öpfingen sind wir im Halbfinale des Hohenstaufenpokals. Wie daß ???

Da nicht nur die Gewinner der 1.Runde das Halbfinale erreichten, sondern auch der beste Verlierer und Wasseralfingen gegen Göppingen II klar mit 32:0 gewann, bzw. das Spiel Göppingen I gegen Stuttgart mit 32:0 gewertet werden mußte, zogen wir als vierte Mannschaft ins Halbfinale ein und treffen dort zuhause auf die 2.Mannschaft von PWR Wasseralfingen mit Weber, Müller, Dollansky und Brunner.

PWR II spielt momentan in der Oberliga Baden-Württemberg und hat dort aber erst ein Spiel absolviert. Ein schwerer Gegner allemal.

Turnierrangliste 1984

Platz		Name	Turnierteiln.	Punkte
intern	extern			
1.	232.	Wallenfang	4	159
2.	239.	Eichfuß	5	150
3.	291.	Kreiss	2	110
4.	337.	Gillhausen	4	89
5.	503.	Bauer	2	43
6.	567.	Matern	1	30

Insgesamt sind in Andre Bialks Turnierrangliste 943 Spieler erfasst.

Mit der Mannschaft belegten wir den 50.Platz unter 127 Teams. Die beste Platzierung war der 22.Platz von Axel Gillhausen in Karlsbad beim Albgaucup.

Außerdem beteiligten wir uns noch am Edwin-Mieg-Gedächtnisturnier, dem Glemsgaucup in Hirschlanden, dem Sportivocup in Gütersloh, sowie der Süddeutschen- und Deutschen Einzelmeisterschaft.

Durch geschickte Planung gelang es uns auf der DEM den 166., 177. und 188.Platz zu belegen. Na denn Prost !!



Ende gut, alles gut! 42